

Liebes Publikum,

PLUG&PLAY, so lautet der Name des neuen Theaterfestivals am Staatstheater Mainz, das vor allem jungen Regisseur*innen eine Bühne für ihre Arbeiten bietet, und das sich gleichzeitig als Treffpunkt, Arbeitsforum und Ort des Austauschs versteht.

PLUG&PLAY – einstöpseln, loslegen, spielen. Keine Komplikation, stattdessen ein direkter Zugang, ein sofortiger Start, ein unmittelbarer Effekt. Theater mit Spontanwirkung.

An vier Tagen zeigt eine neue Generation von Regisseur*innen ihre Werke. Arbeiten, die entweder in der freien Szene entstanden sind, als Teil des Regiestudiums oder während der Zeit als Regieassistent*in. Es geht um Rollenbilder, um normative Vorstellungen und Zuschreibungen, wie sie von der Gesellschaft erzeugt werden – und um die eigene Positionierung hierzu. Es geht um Liebe, Familie, Krankheit und auch um den Krieg in der Ukraine. Allen Stücken gemein ist ein sehr persönlicher Blick auf die Geschichten, die sie erzählen; nicht selten sind sie autobiografisch inspiriert.

Als besondere Gäste freuen wir uns auf das feministische Kollektiv **RashDash** aus England mit ihrer musikalischen Performance *Look At Me Don't Look At Me*. Sie werden außerdem einen Workshop für die anwesenden Regisseur*innen geben.

Eine Work-in-Progress Reihe zeigt Performances, die gerade am Staatstheater Mainz durch Ensemblemitglieder aus dem Tanz oder Schauspiel/Regie entstehen. Ganz bewusst sollen Produktionen in ihrer Entstehungsphase gezeigt und besprochen werden.

Zwei thematische Gesprächsformate in Zusammenarbeit mit der Theaterwissenschaft Mainz und der Regieausbildung an der HfMDK Frankfurt runden das Programm ab.

Wir freuen uns auf vier Tage **PLUG&PLAY**, auf viel Theater – und auf Ihre Neugierde!

PLUG & PLAY

Donnerstag, 18.5.

19:30	U17	ABSENCE <i>Regie: B. Rádóczy</i>
21:00	Kakadu Bar	ALMA. IT'S MY BRITHDAY <i>Regie: S. Glatt</i>

Freitag, 19.5.

16:00	Glashaus	<i>Work in Progress: THE ART, THE ARTIST AND ...</i> <i>Regie: A. Pansters, M. Sakano, M. Tauru</i>
18:00	Foyer Kleines Haus	<i>Gespräch: WEIBLICHE ÄSTHETIK?</i> Postfeministische Positionen und autobiografisches Erzählen im Theater <i>Moderation: Dr. J. Lind</i>
19:30	U17	EINE GANZ NORMALE HEXE <i>Regie: H. Frauenrath</i>
21:00	Orchester-saal	NUR DIE LIEBE ZÄHLT – haben sie gesagt <i>Regie: A. S. Kapsner, C. Mednansky</i>

Samstag, 20.5.

15:00	Foyer Kleines Haus	<i>Gespräch: MÄNNER SIND MITGEMEINT</i> <i>Mit: H. Frauenrath, S. Glatt, A. S. Kapsner, M. Lamparter, D. Krönung</i> <i>Moderation: L. Lucassen</i>
18:00	U17	<i>Premiere: THE FRAME</i> <i>Choreografie: F. Lakeberg</i>
19:30	Kleines Haus	LOOK AT ME DON'T LOOK AT ME <i>Regie: H. Goalen</i>
21:00	Orchester-saal	NUR DIE LIEBE ZÄHLT – haben sie gesagt <i>Regie: A. S. Kapsner, C. Mednansky</i>
22:00	Kakadu Bar	PLUG&DANCE - Festivalparty

Sonntag, 21.5.

12:00	Orchester-saal	<i>Work in Progress: RHEIN</i> <i>Regie: L. Dekant</i>
14:00		<i>Workshop: WOMEN'S BODIES ON STAGE mit RashDash</i>
18:00	Kakadu Bar	ZEIT FÜR ENTSCHEIDUNG – Ein Monolog der Verzweigung über Europa <i>Regie: D. Krönung</i>
19:30	U17	STOLZ UND VORURTEIL oder Wie Bärchen alle Tiere vor der Flutwelle rettete <i>Regie: M. Lamparter</i>

Für einen barrierefreien Vorstellungsbesuch wenden Sie sich bitte an die Theaterkasse.

Staatstheater Mainz

Glashaus
Gutenbergplatz 7

Kleines Haus
U17
Orchestersaal
Tritonplatz

Kakadu Bar
(im Restaurant Zum
grünen Kakadu)
Gutenbergplatz 3-5
55116 Mainz

PREISE

Vorstellungen: 14,50 € /
erm. 12,50 € *
Schüler*innen,
Studierende 7,25 €

Work in Progress: 9,50 € /
erm. 7,60 € *

Gespräche: Eintritt frei

PLUG&DANCE: Eintritt frei
Einlasskarten (Theaterkasse)

AKTIONSPAKET 4 FÜR 3:
Beim Kauf von drei Karten
erhalten Sie die vierte Karte
gratis. (Nur an der Theater-
kasse erhältlich.)

Theaterkasse
Fuststraße 4

T 06131 2851-222
F 06131 2851-229
kasse@staatsthea-
ter-mainz.de

Mo bis Fr 10–19 Uhr
Sa 10–15 Uhr



www.staatstheater-
mainz.com

Festivalleitung:

Katharina Greuel
Jörg Vorhaben

Öffentlichkeitsarbeit:

Sylvia Fritzingler
Anneliese Schürer
Marie Schmitt
Viktoria Güdelhöfer

Technische Leitung:

Dominik Maria Scheier-
mann
Justus Matla

Festivalassistentz:

Malin Kissing

Unterstützt von:



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Folkwang
Universität der Künste

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Horizon
Performance
Created in England
commissioned by ARTS COUNCIL
ENGLAND

HfMDK

JGU

PLUG & PLAY

Theaterfestival für
junge Regie

18. – 21. Mai 2023

Look At Me Don't Look At Me ©The Other Richard



ABSENCE

Regie: Blanka Rádóczy | Kosmos Theater Wien

Was geschieht, wenn sich dein eigener Körper plötzlich gegen dich wendet? Wie verändert sich dein Alltag, wenn du ohne Vorwarnung mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert wirst? *Absence* beschäftigt sich mit den Folgen einer Hirnverletzung und der sozialen Bedeutung von Gesundheit. Zwei Performerinnen nehmen das Publikum mit in Zustände und Situationen vor, während und nach einer Gehirnoperation und fragen, was uns zu uns selbst macht, wann wir uns von uns abspalten und welche Rolle die Fähigkeit des Erinnerns für die eigene Identität spielt.

18.5., 19:30 – U17 

ALMA. IT'S MY BIRTHDAY

Regie: Simone Glatt | Staatstheater Mainz

Alma. It's My Birthday! handelt von Alma Mahler, die als Muse und schönstes Mädchen Wiens des Fin de Siècle galt und vor allem von ihrer Beziehung zu Oskar Kokoschka. Nachdem sie ihn verlassen hat, baut dieser eine lebensgroße Puppe nach ihrem Vorbild. Er eignet sich seine ehemalige Geliebte nun endgültig an, lässt all seine Fantasien, seine Vorstellungen davon, was es heißt, eine Frau zu sein, im Fetisch lebendig werden. *Alma* wirft einen schonungslosen Blick darauf, wie Weiblichkeit vorwiegend von Männern konstruiert wird.

18.5., 21:00 – Kakadu Bar 

EINE GANZ NORMALE HEXE

Regie: Hannah Frauenrath | Folkwang UdK

Die berühmteste Hexenmutter Deutschlands, Barbara B. aus N., ist dabei ihre Hexenkräfte abzugeben - zum Wohl und Schutz ihrer Kleinfamilie. Doch das Aufrechterhalten der Idylle verlangt Opfer von allen Familienmitgliedern. In einer szenischen Collage begeben sich die Spieler*innen auf die Suche nach den unbewusst übertragenen Narrativen und bis heute spürbaren Auswirkungen der Hexenverfolgungen. Im Rahmen eines Familienfestes suchen sie nach dem Unbeugsamen und Rebellischen, das in uns allen schlummert und erforschen dabei die Sehnsucht nach dem Nonkonformen.

19.5., 19:30 – U17 

NUR DIE LIEBE ZÄHLT – haben sie gesagt

Regie: Anne Sophie Kapsner, Charlotte Mednansky |
PATHOS Theater München

Ende 20 setzt die große Desillusionierung ein: Die Träume der Kindheit und Jugend haben sich nur teilweise erfüllt, die rosarote Brille ist zerbrochen. Wer bin ich und was will ich? Alle wissen über alles Mögliche genau Bescheid, sind Dating-Profis, doch wie ging's danach nochmal weiter? Wie treffen wir Entscheidungen in einer Zeit, in der alles möglich scheint? Gilt doch wieder *All you need is love*?

19.5. & 20.5., 21:00 – Orchestersaal

Premiere THE FRAME

Choreografie, Konzept: Finn Lakeberg |
Staatstheater Mainz

Live und ohne zu wissen, was passieren wird, stellen sich drei Tänzer*innen einer Herausforderung: Von einer Stimme aus dem Off erhalten sie Bewegungsanweisungen, die sie direkt und unmittelbar umsetzen müssen. Wie unterschiedlich werden sie diese interpretieren? Wie interpretieren die Besucher*innen ihre Bewegungen? Tänzer und Choreograf Finn Lakeberg wagt ein spannendes Experiment – jede Vorstellung wird zu einem kostbaren Unikat.

20.5., 18:00 – U17 | In englischer Sprache 

LOOK AT ME DON'T LOOK AT ME

Regie: Helen Goalen | RashDash (UK)

Mit einem Klavier, einem Synthesizer, zwei Mikrofonen, einem Rassel-Ei und 14 Originalsongs begleiten wir Elizabeth Siddal auf ihrem Weg von ihrer Entdeckung durch die Präraffaeliten-Bruderschaft bis zur Exhumierung durch ihren Mann, den großen Künstler Dante Rossetti. Berühmt als Modell und Muse, aber auch als Künstlerin und Dichterin, führte Lizzie Siddal ein „tragisches Leben“. Sie hat es satt, tragisch zu sein. Eine Show über Liebe, Kunst und Vermächtnis. Wer leidet wirklich für unsere große Kunst?

20.5., 19:30 – Kleines Haus | In englischer Sprache 

ZEIT FÜR ENTSCHEIDUNG – Ein Monolog der Verzweiflung über Europa

Regie: Deborah Krönung | c.t.201 - Freies Theater Köln

Februar 2022. Ein Schauspieler plant ein Stück über die europäische Idee, über Utopien, über das Zusammenleben in Europa. Dann: Putin überfällt die Ukraine. Plötzlich scheint alles banal, unwichtig, unreal. Es entsteht ein Monolog über Hilflosigkeit, Angst und Scham – begleitet von Club-Musik und der Frage, wie jede*r von uns mit diesem Krieg umgehen kann. Ist Pazifismus endgültig out? Und ist das Theater noch ein politischer Ort?

21.5., 18:00 – Kakadu Bar 

STOLZ UND VORURTEIL oder Wie Bärchen alle Tiere vor der Flutwelle rettete

Regie: Malin Lamparter | HfMDK Frankfurt a.M.

Stolz und Vorurteil – einer der größten Liebesromane aller Zeiten. Im Fokus: die fünf Töchter der Familie Bennet, die unter die Haube gebracht werden sollen. Ihre Lebenswege: vorbestimmt in bleierner Abhängigkeit von Männern. Steilvorlage und Ausgangspunkt für Malin Lamparter und ihre vier realen Schwestern, ihre eigene Version vom „Tochterreichen Haus“ zu erschaffen. Gewappnet mit Kuscheltieren, persönlichen Erinnerungen und Regen-cy-Kleidern hinterfragen sie Geschlechterrollen, Schweterschaft und das Konstrukt Familie.

21.5., 19:30 – U17 

Work in Progress THE ART, THE ARTIST AND ...

Regie, Konzept: Amber Pansters, Maasa Sakano,
Matti Tauru | Staatstheater Mainz

Man kennt die drei Protagonist*innen seit vielen Jahren aus tanzmainz-Produktionen. Aber wieviel Persönliches erfährt man, wenn man diese herausragenden Tänzer*innen auf der Bühne sieht? Wie steht es um das Verhältnis von privatem und öffentlichem Leben in einem Beruf, der von hoher Identifikation lebt, und in dem erwartet wird, „alles“ zu geben? Eine turbulente Tanzperformance mit viel Selbstironie und persönlichen Einblicken.

19.5., 16:00 – Glashaus | In englischer Sprache 

Work in Progress RHEIN

Text, Regie: Luis Dekant | Staatstheater Mainz

Was, wenn man einfach so – von jetzt auf gleich – für eine Weile verschwinden könnte? Wenn man sich nach Aperol und Sonnenuntergang fühlt und etwas zu viel Melancholie im Magen hat. Urlaub von der Existenz. Da der Fluss der Zeit aber so langsam fließt, ist das mit dem Verschwinden so eine Sache ... *Rhein* stellt absurd und philosophisch die Frage nach dem Warum und Wohin des Daseins.

21.5., 12:00 – Orchestersaal

Gespräch WEIBLICHE ÄSTHETIK? Postfeministische Positionen und autobiografisches Erzählen im Theater

Impuls und Moderation: Dr. Julia Lind | JGU Mainz

Dieses Gespräch beleuchtet Positionen zeitgenössischer Autorinnen und Performerinnen und fragt, ob es eine „weibliche Ästhetik“ geben kann. Ein Fokus liegt dabei auf Formen autobiografischen Erzählens.

19.5., 18:00 – Foyer Kleines Haus 

Gespräch MÄNNER SIND MITGEMEINT

Moderation: Lisa Lucassen | She She Pop | HfMDK Ffm

Wie steht es um die Chancengleichheit in der Institution Theater? Spielt das soziale Geschlecht eine Rolle beim Inszenieren? Die Regisseurinnen des Festivals sprechen über Chancen und Herausforderungen im Beruf.

20.5., 15:00 – Foyer Kleines Haus 

Workshop mit RashDash WOMEN'S BODIES ON STAGE

Wie können wir Darstellungen von Weiblichkeit auf der Bühne genießen und erkunden? Können wir spielerisch mit Frau*sein, Macht, Sexyness, Sanftheit und Wut umgehen, ohne dass ein patriarchalischer Blick unsere Fantasie vereinnahmt?

21.5. – Anmeldung: kgreuel@staatstheater-mainz.de